



Protokoll Attac Kokreis Sitzung 8. Juni 2016

Anwesend: Dirk, Hanni, Hermann, Heshmat, Hugo, Kerstin, Mike, Roland, Stephanie, Thomas, Werner (Protokoll)

1. Formalia

2. ESU

Attac A kann die ESU 2017 nicht ausrichten (keine Räume, kein Geld). Die AG Internationales bittet Attac D, zu übernehmen. Für 2017 ist das ausgeschlossen (u.a. wegen G 20 im Juli); für 2018 besteht weiterer Beratungs- und Informationsbedarf. Hugo bereitet das vor und der Kokreis diskutiert und entscheidet am 6.7.

3. Frankreich: Nuit debout

Attac D unterzeichnet die Solierklärung gegen Polizeigewalt

(http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/bundesebene/Webredaktion/News/160614_Against_police_violence_france_2016.pdf)

Attac D unterzeichnet Text des Wissenschaftlichen Beirates.

(http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Wissenschaftlicher_Beirat/FrankreichArbeitsgesetz14.06_neu.pdf)

Attac D wird zum 14.6. (nächste größere Mobilisierung in F) eine öffentliche Aussage (News, PM) machen; verantwortlich ist die PresseAG.

Am 6.7. kommt die politische Situation ausführlich in Europa/EU auf die TO (Griechenland neue Schuldenverhandlungen, Spanien Wahlen, GB EU-Referendum, u. a.). Kerstin und Hermann bereiten vor.

4. Flucht und Rassismus

a) welcome2stay

Treffen am Wochenende 10. - 12.6. ist gut vorbereitet und wird gut besucht sein. Der bisherige Kokreis wird das alleine nicht in diesem Rahmen weiterführen können. Ein (neues, erweitertes, kontinuierliches) Projekt muss aus der Zusammenkunft wachsen.

Bezüglich der Attac-Rolle in einem solchen Prozess gab es einige Aspekte:

- Attac ist als Ganzes nicht in die praktische Arbeit mit Geflohenen involviert, wohl aber politischer Begleiter.



- Einzelne Gruppen machen aber schon was, auch viele Individuen; Austausch fehlt.
- Attac wird allgemein eine Kompetenz zugestanden bezüglich der Ursachenanalyse, was Menschen fliehen lässt; auch bezüglich der Frage, wie eine andere Welt aussehen sollte/könnte (Stichwort Globale Soziale Rechte), traut man uns eine Meinung zu.
- Unsere Aufgabe ist die klare politische Positionierung und öffentliche Auseinandersetzung um diese Fragen.
- Dabei ist zu betonen, dass sich auf der anderen Seite die „Gemeinen“ (G. SeeBlen), sprich die Neoliberalen, und die „Bösen“, also die Rassisten objektiv treffen und verbünden.

b) Aufstehen gegen Rassismus

Die Bündnisstrukturen konsolidieren sich und werden den laufenden Anforderungen angepasst, d.h. Es gibt neben dem Gesamtkreis (Thomas ist da drin), eine Ko für die StammtischkämpferInnenausbildung (mit Holger, Büro), ebenfalls für die Demo am 3.9. (Heshmat). Für den 2.9. bereitet Blockupy eine mit AgR abgestimmte Aktion vor (Wolf und Heshmat im Kreis). Am 4.9. soll es lokale Aktivitäten in den Stadtteilen von Berlin geben. Da zeigt sich am deutlichsten, dass wir diese Aktionen bisher nicht gut in Berlin verankert haben. Auch in der Pressearbeit des Bündnisses sind wir noch nicht präsent. Zum nächsten Treffen der DemoAG/Kreis (9.7.) fahren Hanni und Hermann.

5. G20

Einladung für ein erstes Koordinierungstreffen am 17.6. ist raus, Erinnerung folgt am 9.7. Dort wird es darum gehen,

- einen Überblick zu gewinnen, wer etwas plant, vielleicht auch schon was,
- einen Prozess in Richtung guter Kooperation, mindestens aber offener Kommunikation und gegenseitiger Information möglichst aller Beteiligten zu beginnen und
- konkrete bündnispolitische Festlegungen, die Ausschlüsse, Polarisierungen, Spaltungen bringen könnten, möglichst noch zu vermeiden.

Attac möchte einen großen, europäischen Bündnisprozess und wird sich entsprechend inhaltlich, organisatorisch und finanziell engagieren.

6. starke Kommunen

Ein entsprechender Aufruf von Verdi incl. Einladung zu einem Bündnisprozess liegt vor. Sie ist sehr breit (incl. Bertelsmann). Die AGen Kommunen und TTIP-freie Kommunen sind beteiligt und bisher unsicher, ob der Prozess in dieser reite tragfähig ist.

7. Ratsvorbereitung



wichtige TOPs:

- G 20 (s. o.)
 - Attac-Studie; dazu verschiedene Stränge
 - a) Aufgaben die der Kokreis übernommen hatte:
 - Kommunikationskultur (läuft)
 - Regionalkonferenzen (läuft)
 - Stipendien
- Da gibt es einen Vorschlag, der noch mit dem Betriebsrat abzustimmen ist. Am 6.7. wird er beraten.

b) Beim Ratschlag hatte sich eine Gruppe „mach mit bei Attac“ konstituiert, die gebeten worden war, auch die konkreten Vorschläge, die von Peter Grottian noch eingebracht worden waren, zu beraten. Das schafft die nur sehr bedingt und wird diesen Auftrag zumindest partiell (erst einmal an den Rat) zurückgeben müssen.

c) Eine Gruppe zur Weiterarbeit an der Studie wurde ebenfalls gebildet. Sie betrachtet sich selbst als „Steuerungsgruppe“ und kommuniziert bisher nicht mit dem Kokreis. Sie lehnt die Mitarbeit von „Entscheidungssträgern auf Bundesebene (alle Gremienmitglieder einschl. der letzten zwei Jahre) ab. Damit befindet sie sich im Widerspruch sowohl zum Auftrag des Ratschlages, wo keine geschlossene, sondern eine offene Gruppe etabliert worden war, wie zu den Attac-Strukturen, die öffentliche und für alle zur Mitarbeit zugängliche Arbeitsgremien vorsehen. Zudem hat sie ohne Rücksprache eine Website angelegt. Webseite <http://www.die-zukunft-von-attac.de>

Der Kokreis wird einen Vorschlag für eine entsprechende Klärung zur nächsten Ratssitzung vorlegen.

8. Gemeinnützigkeit

Wir haben Klage beim Finanzgericht eingelegt und darin die Rechtmäßigkeit der Anwendungsverordnung wie der Praxis ihrer Anwendung unter Berufung auf das Gesetz bestritten. Dieses offensive Herangehen wird bei möglicherweise betroffenen Verbänden allgemein begrüßt. Die allgemeine Öffentlichkeit ist (verhalten) interessiert, die Fachöffentlichkeit wird aufmerksamer. Auch politische Akteure positionieren sich; Grüne haben eine Große Anfrage laufen.

Nachdem nun erst einmal die Gemeinnützigkeit weg ist, wird es nötig, einen weiteren Verein für einige wenige Satzungszwecke zu gründen. Die Vorbereitungen dazu sind abgeschossen.

9. Updates

a) CETA/TTIP

Am 17.9. gibt es in sieben Städten (Hamburg, Berlin, Leipzig Köln, Frankfurt, Stuttgart, München) größere Demos. Attac steht der von einigen Partnern des ttip-demo-Bündnisses



gewünschten Zentralisierung der Busmobilisierung kritisch gegenüber und lehnt das Telefonkampaing mit Kaltakquise ab, wird aber kein Veto einlegen. Ein Zugriff auf irgendwelche Attac-Daten wird nicht gegeben.

b) Herbstratschlag

Bisher gibt es keinen Ort, deshalb wird die Suche auf kleinere Städte und unkonventionelle Örtlichkeiten ausgeweitet.

c) Büro AG

Zwei Stellen wurden neu besetzt, die Gruppenunterstützung mit Stephan Kettner und die Betreuung der Datenbank mit Thomas Drillich.

d) AG Finanzmärkte und Steuern

Nachdem die AG merklich Aktive verloren hatte, finden sich neue Interessierte. Am nächsten Treffen werden auch Kokreismitglieder teilnehmen.

e) Umfairteilen

Verschiedene kleinere Treffen in den letzten Wochen haben bisher keine neue Kampagnenstrategie erkennbar werden lassen.

f) Friedensdemo 8.10.

Es gibt noch keinen Aufruf und somit keinen akuten Entscheidungsbedarf.

Die Einschätzungen über die Bedeutung der Kooperation verschiedener wichtiger Personen aus der Friedensbewegung mit Dritten gehen weit auseinander. Da es sich dabei nicht nur um die sogenannten Montagsmahnwachen handelt, sondern auch um Personen und Strukturen, die vielen Kokreismitgliedern als offen rechtsradikal gelten, liegt hier ein erhebliches Konfliktpotenzial. Das Thema Friedensbewegung kommt im August auf die TO. Hugo und Mike bereiten das vor.

g) Schwerpunkt

Die kohlekritische Tagung wird nunmehr am 3.10. stattfinden, im Anschluss daran folgt dann unmittelbar die Speaker's Tour mit Kollegen aus Kolumbien und Südafrika.

h) Sommerakademie

Das Programm ist online <http://www.attac.de/sommerakademie/programm/>

i) Kampagne Bundesfernstraßen

Attac ist da wieder präsent.